Hallesche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

Nr. 274. Jahrgang 194.

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallesches Courtier (tägl. Zweiter-Ausgabe), Illustr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 67. Telephon Nr. 158.

Freitag, 14. Juni 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Berlinerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 14. Juni.

* Der Reichskanzler Graf Bülow empfing jüngst den Amerikaner Frederick W. Holls, der als Sekretär bei dem Haager Kongreß fungirt hatte und jetzt zum ständigen Mitgliede des Schiedsgerichtshofes im Haag ernannt worden ist. In der Unterredung äußerte Graf Bülow, der Kaiser und er selbst versprächen sich von dem Schiedsgerichtshof eine segensreiche Wirksamkeit und erwarteten von demselben viel mehr, als die deutsche wie die ausländische Presse bisher von ihnen angenommen habe.

* Russische Kleinlichkeiten. Der russische Finanzminister von Witte hat sein System kleinlicher Chikanen gegen Deutschland eröffnet. Vorgestern wurde aus Petersburg gemeldet, der Finanzminister habe eine Verfügung erlassen, wonach fortan zur Kotirung an den russischen Börsen Werthpapiere von Handels- und Industrie-Gesellschaften, an deren Gründung oder Verwaltung deutsche Reichsangehörige betheiligt sind, nicht anders zugelassen sind als jedesmal Kraft besonderer Bewilligung des Finanzministers, und heute liegt in der „Köln. Ztg." folgende Mittheilung vor:

„Es dürfte für das Verhalten der russischen Grenzbehörden bezeichnend sein, was sich in der Nacht vom 4. zum 5. Juni an der Eisenbahnstation in Alexandrowo ereignete. Als der von Berlin eingetroffene Eisenbahnzug nach Abfertigung durch die Zoll- und Paßbehörde sich wieder in Bewegung setzen wollte, wurde der preußische Schaffner des Schlafwagens von dem diensthuenden russischen Gendarmen um seinen Paß befragt. Der Schaffner verstand Anfangs die Frage garnicht und drückte, als diese Frage eindringlich wiederholt ward, seine Verwunderung darüber aus, indem er auf seine Uniform als Beamter der preußischen Staatsbahn, auf sein Dienstbuch und auf die Thatsache verwies, daß er, wie gewöhnlich, den Schlafwagen der preußischen Staatsbahn von Berlin nach Alexandrowo geführt habe und nach seiner Dienstvorschrift weiter bis Warschau geleiten müsse. Der Widerspruch des Schaffners half jedoch nichts. Man bedeutete ihm, er müsse in Alexandrowo zurückbleiben, und als der Schaffner sagte, dann müsse er auch darauf bestehen, daß der Schlafwagen, für dessen Inventar er verantwortlich sei, zurückbleibe, drohte man ihm mit der Verhaftung. Der preußische Beamte mußte also der Gewalt weichen und fuhr über die Grenze zurück, während der preußische Schlafwagen durch einen russischen Schaffner weitergeführt wurde. Es sei erwähnt, daß nicht etwa gegen die Person des preußischen Schaffners irgend etwas vorlag, es wurde vielmehr bekannt, daß seit einigen Tagen der russische Gendarmerieoberst in Rußland die preußischen Schaffner nicht mehr ohne Paß die Reise nach Warschau fortsetzen lassen will."

Hoffentlich werden die preußischen Behörden verfügen, daß fortan kein preußischer Schlafwagen mehr die Grenze passirt. à corsaire corsaire et demi. Herr v. Witte kann doch im Ernst nicht glauben, Deutschland durch Nadelstiche für seine finanz- und wirthschaftspolitischen Bedürfnisse kirre zu machen.

---

* Der Kaiser empfing am Mittwoch im Kgl. Schlosse zu Kiel Kalau vom Hofe Paschа. Zur Frühstückstafel war noch der brasilianische Kapitän Don José Porfirio de Souza Cobo geladen. Am späteren Abend sah der Kaiser an Bord der „Hohenzollern" den Prinzen Heinrich, sowie den Generalinspekteur der Marine, Chef der Marinestation der Ostsee, Admiral von Köster, und den Staatssekretär des Reichsmarineamts, Vizeadmiral von Tirpitz, bei sich. — Gestern Morgen hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Civilkabinets, Wirklichen Geh. Raths Dr. von Lucanus, und des Chefs des Militärkabinets, Generalmajors Grafen Hülsen-Häfeler. Prinz Heinrich stattete einen Besuch auf der „Hohenzollern" ab. Mittags begab sich der Kaiser nach der Kaiserlichen Werft und besichtigte das dort kürzlich in Dienst gestellte Linienschiff „Kaiser Barbarossa" und darauf das Linienschiff „Kaiser Wilhelm II." und kehrte sodann an Bord der „Hohenzollern" zurück. Abends 6½ Uhr begab der Kaiser sich mit dem Prinzen Heinrich nochmals nach der Werft und besichtigte das Linienschiff „Kaiser Wilhelm der Große" und später den kleinen Kreuzer „Gazelle". Um 7½ Uhr begab Se. Majestät sich wieder an Bord der „Hohenzollern". Der Kaiser gedachte 10 Uhr Abends abzureisen und heute früh 5 Uhr 25 Min. am Tempelhofer Felde in Berlin einzutreffen, um Kavallerieübschichtungen vorzunehmen.

* Unwahre Angaben. Die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg." bestätigt, daß die schon früher von uns für falsch erklärte Erzählung des Pariser Blattes „Patrie" von angeblichen Aeußerungen des Kaisers zu dem Kapitän Guissez in Bergen unwahr sind und fügt hinzu, daß, soviel sie wisse, Herr Guissez überhaupt nicht Kommandant der Yacht „Princesse Alice" des Fürsten von Monaco war, diese vielmehr von einem englischen Kapitän kommandirt wird.

* Personalnachrichten. Die Königin von Schweden und Norwegen trat gestern Abend 8 Uhr ihre Rückreise von Neuwied nach Stockholm an. — Prinz und Prinzessin Heinrich werden am kommenden Montag in Bremerhaven eintreffen, um mit dem Lloyddampfer „Prinzeß Irene" eine Vergnügungsfahrt zu unternehmen. Dieser Seefahrt liegt eine Einladung des Norddeutschen Lloyds an das prinzliche Paar zu Grunde und soll der hohen Taufpathin hierbei Gelegenheit gegeben werden, den von Kapitän Wettin geführten Dampfer einmal gründlich kennen zu lernen. Die Vergnügungsfahrt wird sich in die Nordsee hinaus erstrecken und voraussichtlich in Hamburg endigen. — Der Vizekönig von Egypten, Abbas Pascha, soll Blättermeldungen zufolge im Laufe des Sommers Griechenland besuchen. In der zweiten Hälfte des Juli wird er sich nach Frankreich begeben und mehrere Wochen lang die Bäder von Dieppe gebrauchen, worauf er nach Griechenland zu reisen beabsichtigt, um dann von dort nach Egypten zurückzukehren.

* In der gestrigen Sitzung des Bundesraths wurden die Vorlagen betr. die Beschlüsse des Landesausschusses zu den für Elsaß-Lothringen bestimmten Entwürfen a) eines Gesetzes betr. die Kapitalsteuer, b) eines Gesetzes betr. die Lohn- und Besoldungssteuer und c) eines Gesetzes betr. die Verwendung der Erträge der Kapitalsteuer und der Lohn- und Besoldungssteuer, sowie die Erhebung der Bezirkszuschläge, ferner die Vorlage betr. die Wünsche Oesterreich-Ungarns und Italiens bezüglich der Auszahlung der Unfallrenten an Ausländer und deren Hinterbliebene den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Die Gesetze über das Verlags- und Urheberrecht an Werken der Litteratur und Tonkunst wurden in der Fassung der Beschlüsse des Reichstages angenommen. Den Ausschußberichten über den Entwurf eines Gesetzes zum Schutze des Genfer Neutralitätszeichens, sowie über die Vorlage betr. die Unfallversicherung der Seefischer wurde die Zustimmung ertheilt.

* Die Handelsbeziehungen zu England und dessen Kolonien. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht heute amtlich den schon mitgetheilten Bundesrathsbeschluß betr. die Handelsbeziehungen zum britischen Reiche (mit Ausnahme von Kanada) und die Gewährung der Meistbegünstigung für die Angehörigen und Erzeugnisse Großbritanniens und seiner Kolonien.

* Wie die „Deutsche Warte" erfährt, findet zur Zeit ein vom Reichs-Justizamt angeregter Meinungsaustausch über etwaige Abänderungen des den fliegenden Gerichtsstand der Presse betreffenden Gesetzes innerhalb der deutschen Bundesstaaten statt. Welcher Art diese sein werden, läßt sich bei dem augenblicklichen Stande der Angelegenheit noch nicht übersehen. Eine Einigung über die schwebenden Fragen ist aber mit Sicherheit zu erwarten, und die Reformumkung des Gesetzes wird im September d. J. beendigt sein. Dem später zusammentretenden Reichstage wird dann die betreffende Vorlage zur Berathung zugehen.

Ausland.

Frankreich.

Vereinsgesetz. — Landwirthschaftliches. — Die marokkanische Gesandtschaft.

Im Senat wurde gestern die Berathung über das Vereinsgesetz wieder aufgenommen und wird heute fortgesetzt werden.

Im landwirthschaftlichen Verein zu Epinal hielt Méline eine Rede, in welcher er die Gründung landwirthschaftlicher Genossenschaften befürwortete. Er wies dabei auf das Beispiel Deutschlands und Oesterreich-Ungarns hin, wo von der Regierung unterstützte Vereine die Getreideproduktion zentralisirten, wodurch die Preise sich besser hielten.

Der französische Gesandte in Tanger Révoil und die marokkanische Spezialgesandtschaft sind mit dem Kreuzer „Pothuau" gestern Nachmittag in Toulon eingetroffen und feierlich empfangen worden. Die marokkanische Mission wird die dortigen Marineetablissements besichtigen und am Sonnabend nach Paris reisen. Révoil begiebt sich sofort nach Paris.

Türkei.

Verurtheilung des Jungtürken-Führers.

Der bekannte ehemalige Staatsrath Ismail Kemel Bey ist, wie man aus Konstantinopel meldet, in contumaciam zum Tode und Konfiskation seines Vermögens verurtheilt worden. Das Urtheil erregt großes Aufsehen. Ismail Kemal Bey ist einer der intelligentesten Leute in der Türkei und als Freund der Engländer bekannt. Er flüchtete vor etwa Jahresfrist auf einem englischen Schiffe ins Ausland, weil er in der Türkei nicht mehr sicher war infolge verwerflicher Intriguen seitens bezahlter Spiegel. Er hat als Albanese großen Einfluß bei den Albanesen. Als eifriger Vorkämpfer des Jungtürkenthums verdammt er das jetzige Regime und ist im Auslande jedenfalls sehr gefährlich für dasselbe.

China.

Die Aufnahme, die Graf Waldersee in Japan seitens des Kaisers in der offiziellen Weise gefunden hat, war eine glänzende. Der Berichterstatter des „L.-A." meldet darüber aus Tokio, 11. Juni:

Der Kaiser empfing erst heute den Grafen Waldersee, damit der Feldmarschall, wie der Kaiser es persönlich gewünscht hatte, nach der anstrengenden Seereise einen Erholungstag für sich zur Verfügung hatte. Graf Waldersee wurde nebst dem deutschen Gesandten Grafen Arco und seiner Begleitung im Hofgalowagen vom Shiba-Palais zum Kaiserschloß abgeholt. Dort stellte der Gesandte den Feldmarschall dem Kaiser vor, welcher die japanische Generalsuniform mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte. Der Kaiser unterhielt sich ungemein gnädig zehn Minuten lang mit Waldersee, wobei der Ceremonienmeister als Dolmetscher fungirte. Der Feldmarschall stellte darauf seine Begleitung vor. Durch prachtvolle Säle wurde Graf Waldersee sodann zur Kaiserin geführt, welche europäische Tracht trug und den Grafen mit derselben Zeremonie empfing. Bei dem nachfolgenden Gelegenheitsfrühstück saß die Kaiserin links vom Kaiser, der Feldmarschall dem Kaiser gegenüber. Die mit Hilfe des Dolmetschers geführte Unterhaltung war sehr lebhaft. Der Kaiser berührte in seinem Gespräch mehrfach militärische Fragen, die Kaiserin die Pflege der Verwundeten im Kriege und die Thätigkeit des Rothen Kreuzes. Gesaden waren noch die kaiserlichen Prinzen nebst Gemahlinnen, die Minister, Generale und die deutsche Gesandtschaft. Der Kaiser trank speziell dem Feldmarschall zu. Nach dem Frühstück hielt der Kaiser Cercle ab. Morgen finden ein Frühstück und Gartenfest in der deutschen Gesandtschaft statt. Der Feldmarschall sagte in Tokio auf dem Grabe des bei den Takuforts gefallenen japanischen Schiffskapitäns Hattore einen Lorbeerkranz nieder, was von der Flotte und der Armee enthusiastisch aufgenommen wurde.

Ueber die weiteren Vorgänge berichtet ein zweites Telegramm:

Tokio, 12. Juni. Am Vormittag besichtigte der Feldmarschall das Kadettenkorps und die Kriegsschule und hielt nicht mit seinem unbeschränkten Lob des Gesehenen zurück. Das Frühstück und das Gartenfest in der deutschen Gesandtschaft verliefen ungemein animirt. Graf Arco toastete auf den Landesherrn und die Souveräne sämmtlicher Großstaaten. Prinz Komatsu dankte und brachte einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm und Graf Waldersee aus. Graf Ito verdeutschte den Toast, worauf Graf Waldersee seinerseits dankend die japanische Armee feierte, deren Trefflichkeit er bereits in China kennen gelernt habe. Zum Gartenfest war ein reicher Damenflor erschienen. Von den Versammelten wurde ein Gruppenbild aufgenommen, auf welchem Graf Waldersee den kleinen Prinzen Komatsu neben sich hat. Nachher fand eine Vorführung japanischer Schwerts- und Lanzenkämpfe statt. Vor dem Abschied wurde Bier heruntergereicht, wobei der Feldmarschall ein Hoch auf den Gastgeber Grafen Arco ausbrachte. Morgen hält die hiesige Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde eine Festsitzung ab.

Der Thätigkeit des Grafen Waldersee widmet das Wiener „Fremdenblatt" anläßlich des Telegramms des Kaisers Franz Josef an den Grafen Waldersee einen besonderen, warm gehaltenen Leitartikel, in welchem es unter Anderem heißt:

Graf Waldersee steht bei unserem Kaiser seit Langem in Ansehen, und die ehrende Depesche ist ein neuer und vor aller Welt abgegebener Beweis, wie hoch unser Monarch ihn schätzt. Graf Waldersee ist mit so viel Umsicht vorgegangen, daß nirgends auch nur vorübergehend eine Gefährdung oder Stockung eintrat. Vor Allem aber hat er eine Klugheit und einen Takt entfaltet, die seine Berufung zu der in ihrer Art einzigen Stellung aufs Glänzendste rechtfertigt. Die Anerkennung, die unser Kaiser ihm spendet, ist also nicht nur ein höchst auszeichnendes Kompliment für den verdienten Generalfeldmarschall, sondern zugleich ein neues Zeichen der freundschaftlichen Gefühle für Kaiser Wilhelm und das Deutsche Reich.

Das Blatt schließt: Graf Waldersee war der Träger einer international und national bedeutungsvollen Mission, und er hat sich ihrer so entledigt, wie es von diesem hervorragenden General zu erwarten stand. — Wie viel können unsere freisinnigen und demokratischen Blätter in Deutschland von der Auslandspresse an Gerechtigkeit, Anstand und Takt lernen!

*

Ein Telegramm des Generals Voyront meldet von gestern:

Die französischen Truppen haben Hualu und Tschengtingfu geräumt; die chinesischen Truppen erwiesen den französischen Fahne feierlich in Gegenwart aller Mandarinen Ehrenbezeugungen. Die Haltung der Bevölkerung war ausgezeichnet. Die Behörden dankten für die Ruhe und Ordnung, die durch die Franzosen im Lande gesichert sei.

Der „Standard" meldet aus Shanghai: Prinz Tschun, der bekanntlich nach Deutschland entsandt wird, um das Bedauern des Kaisers von China über die Ermordung des deutschen Gesandten v. Ketteler auszusprechen, wird Peking wahrscheinlich Ende Juli verlassen. Tschangkenmao wird ihn als oberster Sekretär begleiten.

Im britischen Unterhause theilte gestern Staatssekretär Hamilton mit, General Gaselee habe die Regierung benachrichtigt, daß die von den Zeitungen veröffentlichte Meldung bezüglich einer zweiten Schlägerei in Tientsin unbegründet sei. Unterstaatssekretär des Auswärtigen Cranborne erklärt, die Regierung habe von der deutschen Regierung keine Mittheilung erhalten, daß eine deutsche Garnison in Shanghai verbleiben solle. In Erwiderung einer anderen Anfrage sagt Cranborne, die Regierung sei benachrichtigt worden, die militärischen Vertreter der verbündeten Mächte hielten es für nöthig, daß außer den Wachen der Gesandtschaften in Peking für den Augenblick noch 6000 Mann Truppen in Nordchina bleiben, doch habe die Regierung keine Mittheilung darüber erhalten, wieviel Mann von jeder Macht zu stellen seien.

Ein Artikel der „St. James Gazette" tritt der Anschauung anderer Blätter entgegen, die die deutsche Besatzung in Shanghai als den englischen Interessen schädlich hinzustellen suchen. In Shanghai, wo sich große gut abgegrenzte Niederlassungen befinden, sei die Anwesenheit internationaler Truppen bei Weitem nicht so gefährlich als in Tientsin. Die englischen Interessen in China seien kommerziell und nicht territorial. Die Verstärkung der britischen Flotte in den chinesischen Gewässern würde der internationalen Occupation von Shanghai das Gegengewicht halten. Die Anwesenheit von 800 Mann deutscher Truppen daselbst lasse die britischen Vertragsrechte unberührt. Die Wasserstraße des Yangtse bleibe England offen. Die beschränkte internationale Besetzung von Shanghai sei, wenn sie von der vollständigen Räumung von Petschili begleitet werde, eher ein Vortheil als eine Drohung für England, das Shanghai niemals für sich selbst beanspruche und niemals das Protektorat über das Yangtse-Thal angestrebt habe.

Der Krieg in Südafrika.

Trotz der auch von uns mehrfach auseinandergesetzten Unwahrscheinlichkeit eines baldigen Friedensschlusses in Südafrika, es sei denn, daß England wesentlich mildere Bedingungen bewilligt als bisher und namentlich in eine ihm kaum mögliche Begnadigung der Kaprebellen willigt, halten die englischen Blätter doch an ihrer Behauptung fest, daß Frau Botha den Frieden bringen werde. Ein Telegramm meldet in Bestätigung der gestrigen Mittheilungen der „Hall. Ztg.":

London, 13. Juni. Englische Blätter beschrieben Frau Bothas Ankunft in Ostende detaillirt, sogar ihr Aussehen 24 Stunden, ehe

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190106142-10/fragment/page=0001

sie London verlassen. Ebenso dauern die Friedensmeldungen unbeirrt fort. Es heißt jetzt in hiesigen Blättern, Frau Botha habe zwar keinen Brief für Präsident Krüger; aber sie habe hier Freunden gegenüber zugegeben, daß ihre Mission den Zweck der Beendigung des Krieges habe. Ihr Gatte ließe Krüger empfehlen, die kürzlich von England angebotenen Bedingungen mit einigen das Prinzip nicht berührenden Modifikationen anzunehmen. Aus Kapstadt wird gemeldet, dort herrschten sehr optimistische Ansichten über einen baldigen Friedensschluß. Aus Standerton wird telegraphirt, der niederländische Konsul sei von Pretoria dorthin zurückgekehrt und habe die Friedensverhandlungen mit den Burenanführern wieder aufgenommen. Kitchener habe ihm Erlaubniß zu einer Konferenz mit Botha gegeben, sowohl Botha wie De Wet ständen im telegraphischen Verkehr mit Krüger, und die Aussichten auf Frieden seien nie besser gewesen als jetzt. Man hoffe auf eine autoritative Erklärung der Regierung über diese Gerüchte im Unterhause, wo Campbell Bannermann den ersten Lord des Schatzes darüber interpelliren wolle, ob dem Hause bald Gelegenheit gegeben werde, volle Auskunft über die Lage in Südafrika zu erlangen.

Es ist sehr auffällig, daß die englischen Blätter hartnäckig die Resolution über bereits im Gange befindliche Friedensverhandlungen festhalten, an denen Kitchener, Botha, der niederländische Konsul in Kapstadt und Präsident Krüger theilnehmen sollen, obwohl letzterer, wie wir berichteten, noch ganz kürzlich diese Nachricht in aller Form dementirt hat.

Frau Botha ist, einem Telegramm aus Brüssel zufolge, dort am Mittwoch Abend eingetroffen und wird sich zunächst in dieser Stadt einige Tage aufhalten. Man sieht ihr die Strapazen der Reise an. Auch Dr. Leyds, in dessen Gesellschaft sie sich meist befindet, leugnet gleichfalls jede Friedensmission der Dame ab.

Die holländische Regierung wird zweifellos wegen der Schädigung der niederländischen Aktionäre der Transvaalbahn eine Protestnote nach London richten.

Vom Kriegsschauplatze liegen keine wesentlichen Berichte vor.

Telegramme.

Berlin, 14. Juni. Die Besprechungen der preußischen Minister über den infolge Mißwuchses im landwirthschaftlichen Gewerbe herrschenden Nothstand wurden gestern zu Ende geführt und haben zu einem vorläufigen Einverständniß über die zu ergreifenden Maßnahmen geführt. Dem Vernehmen nach reisen die Minister am 20. Juni nach den Nothstands-Gebieten ab.

Rom, 14. Juni. Mehrere hundert Studenten begingen gestern Ausschreitungen. Sie zertrümmerten Fenster, Thüren und Möbel und zündeten im Universitätshofe ein Feuer an, weil ihre Forderungen, die Jahres-Prüfungen hinaus zu schieben, abgeschlagen wurden.

Von der Landwirthschaftlichen Ausstellung in Halle.

Von der Eröffnungsfeier, über die wir schon gestern eingehend berichtet haben, tragen wir noch folgende Einzelheiten nach. Die Rede des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen lautete im Wortlaut folgendermaßen:

„Mir wird der ehrenvolle Auftrag, im Namen Seiner Majestät des Kaisers und Königs am heutigen Tage an dieser Stelle bei der Eröffnung der landwirthschaftlichen Ausstellung stehen zu dürfen, und habe ich die Ehre und Freude, Ihrer Durchlaucht ganz besonders und Ihnen, meine Herren, es aussprechen zu dürfen, daß das landesväterliche Wohlwollen Seiner Majestät des Kaisers, unseres allergnädigsten Königs und Herrn, ganz besonders der Landwirthschaft gehört, Ihnen gehört und den Bestrebungen, welche Sie hier zusammengeführt haben, und ist es mir erlaubt, Ihnen in dieser Eigenschaft als Vertreter Seiner Majestät des Kaisers Glück und Segen für Ihre Bestrebungen nicht nur für diese heutige Ausstellung, sondern für alle Zeit von Herzen wünschen zu dürfen." (Lebhafter Beifall.)

Darauf ergriff das Wort der Herr Minister für Landwirthschaft Excellenz von Podbielski:

„Eure Königliche Hoheit! Hochverehrte Versammlung! Zunächst möchte ich Ihnen den Dank des Königlich preußischen Staatsministeriums aussprechen, welches die Bestrebungen der D. L.-G. mit regstem Interesse verfolgt, und gleichzeitig den Wunsch aussprechen, daß diese Bestrebungen alle Zeit zum Heile unserer heimischen Landwirthschaft ausschlagen mögen. (Bravo!) Dann ist es mir aber auch eine besondere Freude, am heutigen Tage zum ersten Mal unter Ihnen, so vielen Landwirthen aus allen Gauen Deutschlands, in der Stellung des preußischen Landwirthschaftsministers zu erscheinen (Lebhafter Beifall), in der ich hoffe, getragen von Ihrem Vertrauen, die berechtigten Interessen unseres Gewerbes fördern und die heimische Landwirthschaft vertreten zu dürfen und zu können. (Wiederholter lebhafter Beifall.) Aber, meine Herren, wir wollen auch nicht vergessen, daß die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft und die deutsche Landwirthschaft auf der Selbsthilfe, auf dem Selbstschaffen begründet sind, dem Selbstschaffen und der Selbsthilfe, die Sie hier auch auf sächsischem Boden, in der Stadt Halle, als die verkörperten Bestrebungen der sächsischen Landwirthschaftskammer in so hohem Maße bethätigt sehen, wo Sie aller Orten wahrnehmen, was wir aus eigener Kraft vermögen, und was besonders dieser Gau, der sich auch heute hier auf diesem Schaufelde so besonders hervorgethan hat, für die Heimath, für die Provinz Sachsen durch Selbsthilfe zu schaffen im Stande gewesen ist. So zeigt also diese Ausstellung in vielen Beispielen, was aus eigener Kraft geleistet werden kann und was die unausgesetzten Bestrebungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft thatsächlich geleistet haben: seien wir uns aber auch darüber klar, meine Herren, daß es Momente giebt, wie jetzt z. B., wo viele Landwirthe namentlich im Osten unter den schweren Schäden des Winters zu leiden haben, wo wir aus eigner Kraft nicht Alles vermögen. In solchen Zeiten muß und wird auch der Staat mit seinen bereiten Mitteln eintreten im vollen Verständniß, welche Bedeutung es hat, daß Jedermann auf seiner Scholle erhalten wird, wo immer es sei. (Lebhafter Beifall.) Meine Herren! Ich wünsche aufrichtig, daß diese Ausstellung dazu beitragen möge, daß in diesen schwierigen Zeiten ein volles gegenseitiges Verständniß Platz greift zwischen Land und Stadt, daß wir Landwirthe sowohl als auch Industrie und Handel verstehen lernen, daß wir verpflichtet sind, gemeinschaftlich an dem Wohle des Vaterlandes zu arbeiten, gemeinsam einzutreten für die Größe desselben und Jedermann zu achten, wo immer er auch im gewerblichen Leben steht. (Lebhafter Beifall.) Auf diesem Boden, hoffe ich, wird diese Ausstellung das zeitigen, was wir Alle wünschen, was auch der Herr Präsident der D. L.-G. ausgesprochen hat und bestätigt wurde von Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Heinrich als dem Vertreter unseres erlauchten Schirmherrn, des deutschen Kaisers und Königs von Preußen, damit Alles wirklich zum Heil und Segen unserer heimischen Landwirthschaft ausschlagen möge. (Wiederholter lebhafter Beifall.) Und so wollen Eure Königliche Hoheit gestatten, daß ich die Männer, die hier erschienen sind, auffordere, mit mir einzustimmen in ein Hoch auf denjenigen Herrn, der im vorigen Jahre in Posen Schutz- und Schirmherr der D. L.-G. gewesen ist, der heute als der hohe Vertreter Sr. Majestät des Kaisers unter uns weilt und hoffentlich auch der Dolmetsch der Gefühle der D. L.-G. sein wird, daß sie immerdar treu zu Kaiser und Reich steht. M. H., ich bitte Sie, mit mir zu rufen: Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Heinrich, er lebe hoch — hoch — hoch!"

Im Anschluß daran begrüßte dann, wie mitgetheilt, der Präsident der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen, Major von Busse-Zschortau mit herzlichen Worten die Landwirthschaftsgesellschaft in Halle, während der Vorsitzende des Direktoriums der letzteren, Herr v. Arnim-Criewen, die gastgebende Stadt Halle hoch leben ließ. Aus der Ansprache des Herrn Oberbürgermeisters Staude, auf die wir wohl später noch wiederholt zurückzugreifen Anlaß haben werden, seien folgende charakteristische Worte hervorgehoben:

„Gestatten Sie, daß ich meinem Dankgefühl und meiner Freude Ausdruck gebe, daß diese imposante landwirthschaftliche Ausstellung in den Mauern meiner Vaterstadt stattfindet. Sie können das Gefühl meines Stolzes und meiner Freude darüber wohl ermessen, denn wenn uns auch die Sonne in diesem Augenblick nicht lächelt, so sehen wir doch und merken, auch bevor wir noch einen näheren Einblick genommen haben, daß diese Ausstellung der Provinz und der gesammten deutschen Landwirthschaft zur hohen Ehre gereicht und, will es Gott, zum Nutzen und Segen gereichen möge. Wer kennt nicht die schweren Zeiten und die schwierige Lage, in welcher sich die Landwirthschaft befindet! Auch wir Bürger von Halle fühlen dies treu und innig mit der Landwirthschaft mit (Bravo!), und der warme Appell, welchen Se. Excellenz der Herr Landwirthschaftsminister an die Städter gerichtet hat, Hand in Hand mit der Landwirthschaft zu gehen in treuem Gemeinsinn und treuer Mitarbeit zum allgemeinen Wohle, dieser Appell findet den besten Wiederhall in der Bürgerschaft von Halle und auch in meinem Herzen; davon können Sie überzeugt sein. (Lebhafter Beifall.) Wir haben alle Zeit gesucht, mit der Landbevölkerung im besten Einvernehmen zu stehen, und das ist uns nicht schwer geworden; denn die reiche, hochentwickelte Landwirthschaft unserer gesegneten Gegend hat die Blüthe und Entwickelung unserer Stadt zum großen Theil hervorgebracht (Bravo!), und wir schätzen uns glücklich, daß Faktoren und Kräfte vorhanden in unserer Stadt es sind, die bedeutungsvoll und wirkungsvoll sind für die deutsche Landwirthschaft. Ich meine die große und bedeutungsvolle Landwirthschaftskammer unserer Provinz, ich meine vor allen Dingen auch das Landwirthschaftliche Institut unserer Hochschule, unserer Universität. Unter uns befindet sich ein Mitbürger von mir, unser Ehrenbürger, der größte Lehrer der Landwirthschaft, Herr Geheimrath Kühn (lebhafter Beifall), den wir Hallenser von ganzem Herzen verehren und in höchster Ehrerbietung „Vater Kühn" nennen. Dieser Mann ist der unsrige und wird uns allezeit lehren, die Landwirthschaft zu pflegen und treu mitzuhelfen, daß es auch der Landwirthschaft wieder besser geht. (Lebhafter Beifall.) Das ist unser Herzenswunsch, und darum bitte ich Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf: Die deutsche Landwirthschaft, sie möge wachsen, blühen und gedeihen für alle Zeiten, sie lebe hoch!"

*

Die erste Gesammtausschußsitzung der diesmaligen Tagung der Wanderversammlung wurde am Donnerstag, den 13. Juni, Nachmittags 6½ Uhr unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsraths Reich-Menken, Vizepräsidenten der Gesellschaft, mit der Mittheilung eröffnet, daß der Präsident der Gesellschaft, Fürst zu Stolberg-Wernigerode, zur Zeit noch behindert sei, den Vorsitz zu führen. Die Wahlliste für Präsident und Gesammtausschuß wird nach den Vorschlägen des Vorstandes festgestellt. Mit lebhaftem Beifall wurde die Nachricht begrüßt, daß der Großherzog von Baden das Präsidium der Gesellschaft für das nächste Jahr anzunehmen sich bereit erklärt hat. Der ausliegende Jahresbericht wird zur Kenntniß genommen und beschlossen, daß der Hauptgeschäftsführer in der Hauptversammlung auf einige Punkte dieses Berichtes aufmerksam machen solle. Der Schatzmeister der Gesellschaft, Oekonomierath Poggendorff, erstattet sodann Bericht über den vorliegenden Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1900 und theilt mit, daß der Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 22. Mai beschlossen habe, dem Gesammtausschuß und der Hauptversammlung die Entlastung zu empfehlen. In Bezug auf den folgenden Punkt der Tagesordnung: Ausstellungen 1902, 1903 und Beschluß über die Abhaltung der Wander-Versammlung des Jahres 1904 wird beschlossen, im Jahre 1902 und 1903 wieder eine Dauerwaarenausstellung und Prüfung zu veranstalten, da die zeitige Dauerwaarenausstellung nicht befriedigende Ergebnisse gezeigt habe. Es wird sodann ferner beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die Ausstellung und Wanderversammlung des Jahres 1904 in Danzig abzuhalten, sofern die Stadt Danzig in der Lage ist, einen passenden Ausstellungsplatz der Gesellschaft anzubieten. Des Weiteren wird beschlossen, von Gau 7 (Mitteldeutsche Staaten) folgende Länder abzutrennen: Herzogthum Anhalt wird zu Provinz Sachsen gelegt, Herzogthum Braunschweig zu Hannover und die Lippischen Fürstenthümer zu Westfalen. Es würden dann fernerhin zu dem Gau 7 gehören Großherzogthum Hessen, die Provinz Hessen-Nassau und die thüringischen Länder. Der Gau bleibt auch dann noch ziemlich zerstreut. Uebrigens hat die Gaueintheilung nur für die Reihenfolge der Ausstellungen einiges Interesse. Für die Statistik der Gesellschaft sind ohnedies andere Eintheilungen getroffen. Zu dem letzten Punkt der Tagesordnung: Das Geschäftshaus der D. L.-G. theilt der Vorsitzende des Direktoriums, von Arnim, mit, daß nach dem Beschluß der letzten Gesammtausschußsitzung vom 14. Februar die Gesellschaft in Berlin Grundstücke gekauft habe und daß auf Hinterland eines solchen ein Geschäftshaus demnächst errichtet werden würde, welches im Herbst k. J. bezogen werden könne. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

*

Das Sommerfest auf der Peißnitz am Abend des gestrigen Tages hatte etwas unter der kühlen Witterung zu leiden, weshalb wohl der Besuch nicht so übervoll wurde, als zu erwarten war. Immerhin war der Saal mit seinen Nebenräumen und der große Garten vor dem Hause gefüllt von Festtheilnehmern, die vielfach mit ihren Familien erschienen waren und in heiterem Genlaude bei einem Trank frischen Bieres die Tische besetzten. Der vordere Theil der Wiese dicht an der Brücke war mit Lampions versehen, die einen milden Schimmer über die Wiese verbreiteten. Als es dunkler wurde, kam ein Brillant-Feuerwerk am Gebäude der Saale zur Abbrennung. Die sehr schwierigen, kunstvoll zusammengestellten Figuren, die prachtvollen Raketen mit Leuchtkugeln und Goldregen, die ungeheuren goldnen Spinnen, die sich am nächtlichen Himmel auszubreiten schienen, die Feuer-Fontänen und wie die pyrotechnischen Kunstwerke alle heißen mögen, erzielten einen sehr guten Eindruck, der sich mehrfach in lauem Beifall kundgab. Voll befriedigt verließen die Theilnehmer die schönen Anlagen.

*

Vom Klub Belgischer Riesenzüchter ist für die Abtheilung Kaninchen noch ein Preis von 30 Mk. gestiftet worden und vom Deutschen Fischerei-Verein eine bronzene Preismünze für die Abtheilung Fische.

*

Folgende Ausflüge sind ausverkauft: Sangerhausen, Wallhausen, Köstritz, Glauzig, Osterau, Hadmersleben Mangleben, Staßfurt-Athenslehen-Salzmünde, Quedlinburg, Gradiz, Gröbzig, Gerlebogk.

*

Der Besuch der Ausstellung am gestrigen ersten Tage war ein guter zu nennen. Außer den Tageskarten, die von Hallensern und aus der näheren Umgebung gelöst wurden, sind allein 676 Zu einfache Eisenbahn-Fahrkarten, die zur freien Rückfahrt berechtigen, auf der Ausstellung abgestempelt worden. Das sind selbstredend nicht alle Karten für die mit der Bahn gekommenen Personen, denn viele bleiben mehrere Tage und haben sich ihr Karten noch nicht abstempeln lassen.

*

Der vom Rittergutsbesitzer Schirmer-Neuhaus gestiftete Sieger-Ehrenpreis, das Prachtwerk von Devens „Das deutsche Roß" mit 400 Bildern vom Maler Theodor Rocholl, entfiel auf Herrn Rittergutsbesitzer M. Breem, Mierendorf b. Plaaz.

Aus Nah und Fern.

Der 22. Verbandstag selbständiger deutscher Konditoren in Mannheim wählte Paul Fürkampf-Berlin als Vorsitzenden wieder. 1902 findet der 23. Verbandstag und das 25jährige Jubiläum des Verbandes in Leipzig statt.

Aus China zurück. Der Transportdampfer „Andalusia" mit den abgelösten Mannschaften der Seebataillone, acht Offiziere und ca. 500 Unteroffiziere und Mannschaften an Bord, ist gestern kurz nach 12 Uhr Mittags auf der Rhede von Wilhelmshaven eingetroffen. Als Transportführer sind Hauptmann Christiani und der tapfere Vertheidiger der deutschen Gesandtschaft in Peking, Oberleutnant von Soden an Bord.

Sturmverheerung in der Berliner Feuerschutz-Ausstellung. Der Sturm riß gestern Nachmittag das Dach der großen Halle in der Feuerschutz-Ausstellung herunter. Zerstört wurde auch die Telegraphen- und Telephon-Leitung. Es herrscht große Verwirrung.

Verhaftete Juwelendiebe. Wie die Berliner Abendblätter melden, verhaftete die Polizei einen der Einbrecher, welche kürzlich in Berliner Juwelengeschäften Waaren im Werthe von 50 000 Mk. gestohlen haben, wobei Waaren im Werthe von 20 000 Mk. wiedererlangt wurden. Der Verhaftete, anscheinend ein Amerikaner, nennt sich Ende. Er verletzte einen Kriminalbeamten durch Dolchstiche erheblich an der Hand. Die Verhaftung erfolgte

---

(Unbefugter Nachdruck verboten.

Die Ausstellung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft.

(Ein Rundgang.)

III.

-r- Halle, den 13. Juni.

Die Ausstellung ist eröffnet. Schon von früh 7 Uhr an herrschte das bunte Treiben auf dem Ausstellungsplatze, das gerade diese landwirthschaftlichen Veranstaltungen so fesselnd macht. Da erschallt das Gewieher muthiger Hengste, das Brüllen der Rinder; auf den „Ringen" werden die prächtigen Thiere vorgeführt; Artillerie und Kavallerie zeigt sich in Fahr- und Reitkünsten. Die Preisrichter wallen noch emsig ihres Amtes, unbekümmert um den Lärme der Maschinen, die nunmehr im Betriebe sind und fauchend, tönend, pruslend ihre Arbeit verrichten. Alles strahlt in frischem Schmucke; die gesammte Maschinenabtheilung glänzt und blitzt von blankem Metall und sauberem Farbenanstrich; über den Eingängen, den Zelten und Hallen flattern Fahnen und Wimpel in den Farben des Reiches, der Bundesstaaten und der Provinzen. Der „Gabentempel" ist geöffnet und zeigt die Pracht der Ehrengaben, die gerade über diese Ausstellung in so reicher Fülle sich ergossen haben, voran die herrliche Vase aus der Berliner Porzellanmanufaktur, welche der Kaiser, der Schirmherr der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft, für die beste Leistung auf dem Gebiete der technischen Spiritusverwerthung stiftete. Um diese Vase herum gruppiren sich kleinere Vasen, Bowlen, Humpen, Schalen, Figuren, Statuetten aus Silber, Bronze, Porzellan, Majolika und Glas. Große Kisten und kleinere Etuis mit Tafelsilber und sonstigem Silbergeräth prangen daneben, und selbst die Geldpreise stellen sich, geschmackvoll angeordnet, in hübschen Etuis dar. Durch die Eingänge flutthet ununterbrochen der Zustrom der Besucher trotz des am ersten Tage hohen Eintrittsgeldes und trotz des seit gestern Abend recht unfreundlich gewordenen Wetters, das hier und da schon die leichten Hallen und Zelte scharf mitgenommen hat, und durch das Ganze hindurch schmettern die Weisen der Militärkapellen.

Die Ausstellung ist in vielfacher Hinsicht die bestbeschickte aller bisherigen Wanderausstellungen. Schon allein eine Wanderung durch die Hallen der „Erzeugnisse und Hilfsmittel" lohnt den Besuch. Man fühlt ohne Weiteres, daß man sich auf klassisch landwirthschaftlichem Boden bewegt. Und wer irgend welche Auskunft oder Belehrung über irgendwelche landwirthschaftlichen, forstwirthschaftlichen oder gärtnerischen Verhältnisse der Provinz wünscht und wer sich darüber unterrichten will, wie die Landwirthschaft dieser Provinz wissenschaftlich vorwärts strebt, der braucht nur die große Halle zu betreten, welche die Landwirthschaftskammer der Provinz Sachsen errichtet hat, um alsbald in einer wahrhaft großartigen Zusammenstellung von Tabellen, Karten und Zeichnungen, Modellen, Versuchspflanzen, bildlichen und graphischen Darstellungen seinen Wissensdurst stillen zu können. In dieser Halle vereinigen sich die Ergebnisse staunenswerthen Fleißes, die Früchte stiller, aber um so nachhaltigerer wissenschaftlicher Arbeit von Jahrzehnten. Als Einzelheiten mögen die kartographischen Zusammenstellungen über die Vertheilung des Grundbesitzes in der Provinz, die Ermittelungen über das Auftreten von Viehseuchen und Pflanzenschädlingen, die Bestrebungen zur Beschaffung billiger und gesunder Arbeiterwohnungen, sowie die Pläne von Kornhäusern in der Provinz Sachsen erwähnt sein. Auch die Landwirthschaftskammer für Schleswig-Holstein und die Herzogliche Landes-Versuchsstation Bernburg haben Aehnliches gebracht, ferner die Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft selbst, die beispielsweise karto-graphische Darstellungen der deutschen Pferde- und Rinderzucht, des Verbrauches an Kalirohsalzen u. a. m. vorführt.

In der Thierabtheilung mußte dies Jahr von einer Geflügelausstellung Abstand genommen werden, weil die Gefahr weiterer Verbreitung der ohnehin vielerorts wüthenden Geflügelcholera bei der großen Ansteckungsfähigkeit dieser Seuche vorlag. Dafür ist eine Kaninchenausstellung vorhanden, die recht gut beschickt ist, und in der man sich sehr schön über die verschiedenen wirthschaftlich vorwiegend in Betracht kommenden Kaninchenarten: belgische Riesen, englische Widder, Angorakaninchen, Silberkaninchen, russische, holländische und andere Kaninchen unterrichten kann. Ein Schlachthier, das in Frankreich zu außerordentlicher Verbreitung gefunden hat, daß es dort einen wesentlichen Theil des gesammten Fleischbedarfes deckt, sollte bei uns auch mehr beachtet werden. Es ist ja schwer, nationale Gewohnheiten zu beeinflussen, und es herrscht ja nun einmal bei uns eine gewisse Abneigung gegen Kaninchenfleisch. Aber schließlich müßte doch diese lediglich auf Vorurtheil beruhende Abneigung vor den ungleich berechtigteren wirthschaftlichen Gesichtspunkten schwinden und hoffentlich giebt das Vorgehen der D. L.-G. dazu einen kräftigen Anstoß.

Besonders zu erwähnen sind die Fische, die in einer geräumigen Halle Unterkunft gefunden haben. Kaum je wird man so prachtvolle Luxusfische — Goldkarpfen, Goldorfen, Goldschleie — gesehen haben, wie hier. Größe und tadellose Färbung der Thiere wetteifern mit einander. Aber auch die Nutzfische — Bachforellen, Bachsaiblingen, Regenbogenforellen, Spiegelkarpfen, grüne Schleie — erwähnen einen wundschönen Anblick. Sie sind in allen Entwickelungsstufen von jüngster Brut bis zum ausgewachsenen Laichfisch da. Hauptaussteller sind Fr. Schirmer-Neuhaus, die reichsgräfl. Schaffgotsch'sche Fischerei-Verwaltung in Giersdorf (Riesengebirge), die Graf Rothkirch'sche Verwaltung in Bärsdorf-Trach (Schlesien), Rittergutsbesitzer Alfons Lucas-Welk bei Cyerwionka (Schlesien), Rittergutspächter Ernst Kühn-Gölschau bei Haynau (Schlesien), Amtsrath Karl Kuhnert-Weiß, Oberamtmann Dieckmann-Heimburg (Braunschweig), Fischzüchter C. Arens-Glesfingen bei Eltrich (Harz) und Fischzüchter A. Hübner-Frankfurt a. O. Hilfsmittel für Fisch- und Krebszucht sind gleichfalls verschiedentlich ausgestellt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190106142-10/fragment/page=0002

als Ende den Laden des Oehlers Wolff betrat, der nebst Gehilfen gleichfalls verhaftet wurde. Der Verbrecher scheint an größeren auswärtigen Einbrüchen betheiligt zu sein.

Ruhestörungen. Infolge der Weigerung der Grubenverwaltung, italienische Arbeiter zu entlassen, sind in La Motte d'Aveillans bei Grenoble bedeutende Ruhestörungen vorgekommen. Es sollen Häuser geplündert und sieben Personen verletzt worden sein. Die italienischen Minenarbeiter sind mit ihren Familien von La Motte d'Aveillans in Grenoble eingetroffen und werden dort bleiben, bis der Ausstand in den Gruben beendigt ist.

Wissenschaftliche Ballonfahrt. Am 13. Juni fand in den Morgenstunden eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt statt. Es stiegen bemannte und unbemannte Ballons auf in Trappes, Paris, Straßburg, München, Wien, Krakau, Bath, Berlin, Petersburg, Moskau. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphische Nachricht sendet. Auf eine vorsichtige Behandlung des Ballons und der Instrumente wird besonders aufmerksam gemacht.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Ein **Denkmal für den Dichter Ludwig Hölty** ist Mittwoch Nachmittag in Hannover enthüllt worden. Hölty wurde am 21. Dezember 1748 zu Mariensee in Hannover geboren und starb am 1. September 1776 in Hannover. Seine Lieder „Ueb' immer Treu und Redlichkeit", „Rosen auf den Weg gestreut und des Harms vergessen", sowie sein Trinklied: „Ein Leben wie im Paradies" u. a. sind noch heute in aller Munde. Das von dem Bildhauer Karl Gundlach und dem Architekten Otto Lüer geschaffene Denkmal steht am Eingang zum Nikolai-Friedhof, wo die sterblichen Reste des Dichters ruhen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

O. **Eisleben**, 13. Juni. (**Dank des Kaisers.**) Auf das an Se. Majestät den Kaiser gerichtete Huldigungstelegramm bei Enthüllung der Gedenktafel ging heute aus Kiel folgende Drahtung ein: Herrn Ober-Berg- und Hütten-Direktor Schrader-Eisleben. Se. Majestät der Kaiser und König lassen für die Meldung von der heutigen Errichtung eines Gedenksteines auf dem dortigen Marktplatz und den Huldigungsgruß der versammelten Angehörigen der Mansfelder Gewerkschaft und Bürger der Stadt Eisleben vielmals danken. Auf Allerhöchsten Befehl von Lucanus, Geheimer Kabinetsrath. (Den Dank der Kaiserin haben wir gestern schon mitgetheilt.)

N. **Großhelmsdorf** (Kr. Weißenfels), 13. Juni. (Einsturz.) Morgens gegen 4 Uhr stürzte bei dem Gutsbesitzer Kuhn mit mächtigem Krachen die im Bau begriffene Scheune ein. Das Gewölbe des Schweinestalles wurde durchschlagen und von zwanzig Schweinen mußten drei Stück abgeschoben werden, eins war erschlagen.

N. **Rantschütz**, 13. Juni. (**Die Gehirn- und Rückenmarksentzündung**) ist bei einem Pferde des Landwirths Graul hier ausgebrochen.

h. **Osterburg**, 13. Juni. (**Als Brandstifter**) des am 24. Mai bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannten Göddecke'schen Stallgebäudes in Plötz wurde am Sonnabend der 13jährige Schuljunge Joseph Matischeck ermittelt. Schon am Tage des Brandes fiel der Verdacht auf jenen, doch erst jetzt hat der Junge gestanden, daß er, als er die Schule versäumte, vor Langeweile und aus bösem Muthwillen Feuer im Stall angelegt und durch die Thürritze des Hintergebäudes der Entwickelung des Feuers zugesehaut habe. Erst im Augenblick, als das Feuer durch das Dach brach, war er zum Hinterhause hinaus nach dem Felde gelaufen.

+ **Liebenwerda**, 12. Juni. (**Blitzschläge.** — **Kreislehrerkonferenz.**) Bei den vorgestern im hiesigen Kreise niedergegangenen Gewittern traf ein Blitzstrahl das Wohnhaus des Gastwirths Plötz in Oschätzchen und richtete vielfachen Schaden an, zündete aber nicht. Im Kuhstalle wurde eine Kuh durch Blitzschlag verletzt. — In Bönitz fuhr der Blitz in das Wilhelm Zwanzig'sche Haus, ohne zu zünden. Das Dach des Hauses wurde stark beschädigt. — In Biehla trat bei dem Unwetter Hagelschlag auf. — Die erste Kreislehrerversammlung wurde gestern hierselbst abgehalten. Den Vorsitz führte Superintendent Uhle. Lehrer Heise hielt einen Vortrag über: „Die Behandlung der Geographie des heiligen Landes." An die Versammlung schloß sich ein allgemeines Mittagsmahl an.

— Zieser, 11. Juni. (**Der Tod**) des bei Dörnitz auf dem Uebungsplatz erhängt aufgefundenen Pferdehändlers Karl Köhler hat viel Staub aufgewirbelt. Viele Leute wollten nicht glauben, daß der Verstorbene sich selbst entleibt habe, wodurch die Wiederausgrabung der Leiche vom Staatsanwalt veranlaßt wurde. Die nochmalige genaue Untersuchung durch zwei Gerichtsärzte hat, wie die erste Untersuchung durch einen Lohnzer Arzt und einen Militärarzt, festgestellt, daß wirklich nur ein Selbstmord und kein Mord oder Todtschlag vorliegt.

— **Stendal**, 13. Juni. (**Zur Gründung einer Aktienmalzfabrik**) hierselbst fand gestern Nachmittag im Hartjeschen Saale eine von hier und aus der Umgegend stark besuchte Versammlung statt. Nachdem die Zweckmäßigkeit des Unternehmens dargelegt war, wurde die Gründung der Fabrik beschlossen. Es ist die Erwerbung der den Gebrüdern Döpper gehörigen Malzfabrik in Aussicht genommen, die bedeutend vergrößert werden soll.

— **Braunschweig**, 12. Juni. (**Zur Hoftheaterfrage.**) Im Architekten- und Ingenieurverein wurde gestern die Frage, ob Umbau oder Neubau des Herzoglichen Hoftheaters, eingehend erörtert. Alle Sachverständigen sprachen sich dahin aus, daß das Theater an dem jetzigen Platze bleiben müsse. Ein im Park anzulegender Neubau hätte nur den einzigen Vortheil, daß dadurch das Provisorium vermieden würde. Es wurde beschlossen, ein eingehendes Gutachten auszuarbeiten und dem Herzoglichen Staatsministerium, der Generalhofintendantur und den städtischen Behörden zu übermitteln.

— **Leipzig**, 13. Juni. (**Der internationale Verlegerkongreß**) hat beschlossen, den nächsten Kongreß im Jahre 1904 in Mailand abzuhalten.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, 15. Juni: Erst sonnig, schwül, warm, später vielfach Gewitterregen und Abkühlung.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

			Saale.				
						Fall	Wucht
Halle	13. Juni	+ 1,86	14. Juni	+ 1,84	0,02	—	
Trotha	„	+ 1,82	„	+ 1,80	0,02	—	
*Alsleben	12. Juni	+ 1,65	13. Juni	+ 1,63	0,02	—	
*Calbe, Obp.	„	+ 1,50	„	+ 1,50	—	—	
do. Untp.	„	+ 0,64	„	+ 0,66	—	0,02	
			Unstrut.				
Etzautzfurt	12. Juni	+ 1,25	13. Juni	+ 1,25	—	—	
			Moldau.				
Budweis	11. Juni	— 0,10	12. Jun.	— 0,07	—	0,03	
Prag	„	+ 0,37	„	— 0,38	0,01	—	
			Havel.				
*Brandenburg	12. Juni		13. Juni				
Oberpegel	„	+ 1,98	„	+ 1,98	—	—	
Unterpegel	„	+ 1,38	„	+ 1,34	0,04	—	
*Rathenow							
Oberpegel	„	+ 1,44	„	+ 1,45	—	0,01	
Unterpegel	„	+ 1,10	„	+ 1,08	0,02	—	
*Havelberg	„	+ 2,06	„	+ 2,02	0,04	—	
			Elbe.				
Barbubin	11. Juni	— 0,20	12. Juni	— 0,19	—	0,01	
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—	
Melnik	„	— 0,46	„	— 0,49	0,03	—	
Leitmeritz	„	+ 0,28	„	— 0,32	0,01	—	
Außig	„	+ 0,04	„	— 0,06	0,02	—	
Dresden	12. Juni	— 1,38	13. Juni	— 1,42	0,04	—	
*Torgau	„	+ 0,70	„	+ 0,62	0,08	—	
*Wittenberg	„	+ 1,62	„	+ 1,50	0,12	—	
*Roßlau	„	+ 1,05	„	+ 0,95	0,10	—	
*Barby	„	+ 1,40	„	+ 1,30	0,10	—	
*Magdeburg	„	+ 1,30	„	+ 1,22	0,08	—	
*Tangermünde	„	+ 2,17	„	+ 2,02	0,15	—	
*Wittenberge	„	+ 1,88	„	+ 1,86	0,02	—	
Lenzen	„	+ 1,98	„	+ 1,86	0,12	—	
Dömitz	„	+ 1,28	„	+ 1,19	0,09	—	
*Lauenburg	„	+ 1,37	„	+ 1,35	0,02	—	

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Wasserwarme der Saale am 14. Juni, mitgetheilt vom „Flora-Bad": 15° R.

Börsen- und Handelstheil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 13. Juni. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, September 169,75—170,25 M. Roggen, märk. und pomm. 143,00 bis 144,00 M. exkl. Kahn, September 141,50 bis 141,75 M. Oktober 141,75 M. Gerste, leichte inländische Futtergerste 131,00 bis 141,00 M., schwere in- und ausländische 147,00 bis 160,00 M., leichte russische 126,00—132,00 M., amerikanische 130,00—132,00 M. Hafer, märkischer, mecklenburgischer und pomm. fein 155,00—162,00 M., märk., mecklenburg., pomm. und preuß. mittel 150,00—154,00 M., pol. und sächs. mittel 148,00—152,00 M., russ. 141,00—147,00 M., amerik. 140,00—144,00 M. Mais amerik. mixed 121,00—122,00 M. Erbsen, inländische und russ. Futterwaare 150,00—162,00 M. Weizenmehl 00 21,75 bis 23,50 M. Roggenmehl 0 und 1 18,60—19,75 M. Weizenkleie, grobe 9,60 bis 9,90 M., feine 9,40—9,50 M. Roggenkleie 9,60—10,00 M. — Mittagsbörse: Weizen, Juli 169,75 M., September 170,25—170,75 bis 170,50 M., Oktober 170,50—170,75 M., Dez. 170,75—171,00 M. Roggen, märk. 144,00 M. ab Bahn, Juli 140,25—139,75—140,00 M., Sept. u. Okt. 141,75—141,50 M. Hafer, märk., meckl. u. pomm. fein 154,00—161,00 M., märk., meklenb., pomm. u. preuß. mittel 149,00 bis 152,00 M., russ. 141,00—145,00 M., amerik. 140,00—142,00 M., Juli 136,00 M. Weizenmehl 00 21,75—23,50 M. Roggenmehl 0 und 1 18,60—19,70 M., Sept. 18,80 M. Rüböl, Juni 57,30 M. Br., Oktober 52,90—52,50—52,60 M. Spiritus 43,30 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 169,50 M., Sept. 170,25 M., Oktober 170,50 M., Dezember 170,75 M. Roggen Juli 139,75 M., September, Oktober u. Dezember 141,25 M. Hafer Juli 136,00 M., September und Oktober 129,00 M. Mais Juli 109,25 M., Sept. und Oktober 108,50 M. Mehl Juli 18,75 M., September u. Oktober 18,80 M. Rüböl Oktober 52,60 M.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.

Notirungs-Stelle.

13. Juni 1901.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	164—180	136—148	132—153	148—158
Mittelmark, Prignitz	160—175	138—145	138—146	145—170
Neumark	170—180	142—150	140—160	155—162
Lausitz	168—180	145—155	140—160	150—160
Magdeburg	169—180	146—152	148—182	154—163
Altmark	170—180	140—147	146—150	150—160
Merseburg östl. d. Mulde	165—181	145—155	143—180	155—163
do. westl. d. Mulde	170—178	145—154	150—160	150—161
Erfurt	164—180	150—160	150—180	150—160
Stettin (Bezirk)	169—170	136—140	130—136	130—143
Anklam (Platz)	170	137	138	139
Greifswald (Platz)	167	135	—	136
Danzig	174—176	134	137—142	134
Thorn	172—178	145—148	—	149—154
Königsberg i. Pr.	—	126-127½	127	133
Breslau	165—182	147—153	136—154	142—147
Militsch	168—174	150—156	144—148	158—162
Hirschberg	169—188	149—158	139—158	151—154
Frankenstein	179—185	143—153	138—143	140—144
Posen	172—182	139—145	140—150	140—151
Bromberg	176	144	137	—
Krotoschin	182	146	140	147
Ostrowo	179—181	147—149	135—140	150—152
Kiel	173	140	145	150
Marne	180—181	140—142	131—132	136—137
Norderdithmarschen	180—185	150	140	140—150
Hannover Süd	168—173	142—148	140—180	152—163
do. Elbe, Weser	170—175	138—152	160	140—173
Münsterland	168—172	145—153	157½	142—150
Westf. Industriebezirk	170-172½	145—146	130	147½
Sauerland	172	146	—	145—148
Paderbornerland	169	145	—	152
Frankfurt a. M.	177—178	149—151	—	150—159
Kassel	171—174	153—154	—	152—154

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. b. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	174	144	—	150
Stettin	170	139	—	141
Königsberg i. Pr.	163	127½	126	132
Breslau	183	153	154	147
Posen	184	146	153	151
Hannover	173	146	—	163
Neuß	172	139	—	138
Mannheim	175	145	—	147½
Hamburg	174	144	—	—

c) Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

			am 13. Juni, am 12. Juni.
Von Newyork nach Berlin Weiz. loko 79 Cts.			M. 171,25 M. 169,75
„ Chicago „ „	„ Juni 70 Cts.		„ 167,50 „ 168,50
„ Liverpool „ „	„ Juli 5 sh. 9¾ d.		„ 173,00 „ 172,50
„ Odessa „ „	„ loko 89 Kop.		„ 169,40 „ 168,25
„ Riga „ „	„ loko 91 Kop.		„ 168,75 „ 168,75
In Paris	„ Juni 20,10 fcs.		„ 162,75 „ 160,75
Von Amsterdam nach Köln	„ Novbr. — hl. fl.		„ —,— „ —,—
„ Newyork nach Berlin Rogg.	loko 59 Cts.		„ 147,00 „ 147,00
„ Odessa „ „	„ loko 70 Kop.		„ 144,25 „ 144,25
„ Riga „ „	„ loko 71 Kop.		„ 142,25 „ 142,25
„ Amsterdam nach Köln	„ Oktbr. — hl. fl.		„ —,— „ —,—
„ Newyork nach Berlin Mais	Juli 46½ Cts.		„ 107,25 „ 108,25

▽ **Gotha**, 13. Juni. (**Am heutigen Wollmarkt**) betrug die Zufuhr 88 Wagen mit 889,25 Ctr. Das Kaufgeschäft war anfangs ein flaues. Die Preise variirten je nach der Güte zwischen 67 und 120 Mk. Feine Wolle erzielte Preise von 110—120 Mark und war gesucht.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 13. Juni. Weizen fester, holstein. loco 174—176. Laplata 133—135. Roggen stetig, südrussischer ruhig, cif. Hamburg 103—108, do. loco 105—109, mecklenburgischer 140—148. Mais matt, 114½, Laplata per Juni-Juli 86. Hafer stetig. Gerste ruhig.

* **Wien**, 13. Juni. Weizen per Mai-Juni 8,25 Gd., 8,30 Br., per Herbst 8,51 Gd., 8,52 Br. Roggen per Mai-Juni 8,18 Gd., 8,20 Br., per Herbst 7,44 Gd., 7,45 Br. Mais per Mai-Juni 5,70 Gd., 5,72 Br. Hafer per Mai-Juni 8,15 Gd., 8,20 Br., per Herbst 6,65 Gd., 6,66 Br.

* **Pest**, 13. Juni. Weizen loco höher, do. per Juni —,— Gd. —,— Br., per Oktober 8,21 Gd., 8,22 Br. Roggen per Juni —,— Gd., —,— Br., Oktober 7,01 Gd., 7,02 Br. Hafer per Oktober 6,28 Gd., 6,30 Br. Mais per Juni — Gd., —,— Br., do. per Juli 5,48 Gd., 5,49 Br., per Mai 5,18 Gd., 5,19 Br.

* **Paris**, 13. Juni. (Anfangsbericht.) Weizen beh., per Juni 20,15, per Juli 20,40, per Juli-August 20,55, per Sept.-Dezember 20,80. Roggen ruhig, per Juli 15,25, per Sept.-Dez. 14,15.

* **Paris**, 13. Juni. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Juni 20,00, per Juli 20,40, per Juli-August 20,40, per Sept.-Dezember 20,65. — Roggen ruhig, per Juni 15,25, per Sept.-Dezember 14,25.

* **Antwerpen**, 13. Juni. Weizen behauptet. — Roggen ruhig. Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

* **London**, 13. Juni. An der Küste — Weizenladungen angeboten.

* **Amsterdam**, 13. Juni. Weizen und Roggen geschäftslos.

* **New-York**, 13. Juni. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 79½, per Juni 77⅞, per September 74⅞, per Oktober 75⅝, per Dezember 76½. Mais per Juli 46½, per August —,—, per September 47⅞. Mehl 2,80. Getreidefracht 1¼.

* **Chicago**, 13. Juni. (Telegr.) Weizen per Juni 70⅝, per Juli 71. — Mais per Juli 41½.

Zucker.

* **Hamburg**, 13. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 9,35, per Juli 9,37½, per August 9,42½, per Sept. 9,35½, per Oktober 8,82½, per Dezember 8,82. Flau.

* **London**, 13. Juni. 96% Prog. Javazucker loco 11½ nom., Rüben-Rohzucker loco 9 sh. 4¼ d. Verkäufer, 9 sh. 3¾ d. Verkäufer stetig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 13. Juni. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos Juni 29,25, September 30,00, Dezember 30,50, März 31,00. Tendenz: Schleppend.

* **Hamburg**, 13. Juni. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos, Juni —,— G., September 29,75 G., Dezember 30,75 G., März 31,25 G. Tendenz: Behauptet.

* **Havre**, 13. Juni. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 10—15 Points Baisse. Rio 4 000 Sack. In Santos 14 000 Sack. Zufuhren für gestern.

* **Havre**, 13. Juni. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Juni 36,00, September 37,00, Dezember 37,50. Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam**, 13. Juni. Java-Kaffee good ordinary 31.

Petroleum.

* **Hamburg**, 13. Juni. Petroleum matter. Standard whit loco 6,40 Br.

* **Antwerpen**, 13. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 16 bez. und Br., do. per Juli 16¼ Br., do. per August 16½ Br., do. per Sept.-Dez. 17 Br. Tendenz: Ruhig.

* **New-York**, 13. Juni. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 6,90 do. in Philadelphia 6,85, do. (in Refined Cases) 7,90 do. Credit Balances at Oil City 1,05.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 12. Juni. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 58,00—60,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 64,00—66,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 13. Juni. Spiritus still, ——— Juni 14,00 G., Juni-Juli 14,00 G., Juli-August 14,25 G., August-Sept. 14,50 G.

* **Paris**, 13. Juni. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, Juni 27,25, Juli 27,50, Juli-August 27,50, September-Dezember 28,50.

* **Paris**, 13. Juni. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, Juni 27,25, Juli 27,50, Juli-August 27,50, September-Dezember 28,50.

Fowler'sche Dampfpflüge

in reichster Auswahl, ferner

Strassen-Locomotiven,
Dampf-Strassenwalzen,
Dampf-Rollwagen,
Dampf-Kippkarren,

sowie **Wohnwagen, Wasserwagen** und allerhand **Dampfpflug-Geräthe** in reichhaltigster Auswahl werden auf der

Ausstellung
der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft
in Halle a. S. vom 13. bis 18. Juni 1901

ausgestellt sein. Zur Besichtigung laden höflichst ein

John Fowler & Co.
aus Magdeburg.

Auskunft wird ertheilt: Auf dem **Stande 110** des Ausstellungsplatzes und im **„Grand Hotel Bode" in Halle a. S.**

Die Fowler'schen Dampfpflüge

werden täglich von 11 bis 1 Uhr im Betriebe vorgeführt auf einem Ackerfelde an der Merseburgerstr. links, etwa 100 Schritte hinter dem Haupteingange zur Ausstellung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190106142-10/fragment/page=0003

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 13. Juni. Erbsen, gelbe zum Kochen 18,00 bis 23,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 18,00—38,00 Mk., Linsen 16,00 bis 34,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 13. Juni. Rüböl loco 61,00, Oktober 55,50.

* **Hamburg**, 13. Juni. Rüböl ruhig, loco 58,00.

* **Hamburg**, 12. Juni. Schmalz. Amerik. Steam 43 3/8 Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Special 43¾ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 43½ Mk., do. do. Choice Grocery 43¾ Mk., div. Marken 43—43¾ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **Paris**, 13. Juni. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Juni 60,75, Juli 60,75, Juli-August 61,25, Sept.-Dez. 61,75.

* **New-York**, 13. Juni. (Telegramm.) Schmalz Western steam 8,85, do. Rohe und Brothers 9,00.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 13. Juni. Kartoffelstärke und -Mehl 17,25 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 12. Juni. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 16¾—17¼ Mk., Lieferung Juli-August 17—17½ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 17—17½ Mk., Lieferung Juli-August 17 bis 17½ Mk., Superior-Stärke 17¾—18 Mk., Superior-Mehl 17¾ bis 18 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 13. Juni. Eßkartoffeln 6,00—6,50 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 13. Juni. Rindfleisch im Großhandel 0,95 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,10 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,60—3,20 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 12. Juni. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 70 bis 80 Pfg., kleine 30—50 Pfg., Seezungen, große 120—135 Pfg., kleine 70—90 Pfg., dänische 90—95 Pfg., Kleiße, große 45 bis 65 Pfg., kleine 25—35 Pfg., Rothzungen 25—30 Pfg., Schollen, große 55—65 Pfg., mittel 55—65 Pfg., kleine 18—22 Pfg., lebende 15—42 Pfg., Schellfische, große 25—30 Pfg., mittel 18—20 Pfg., kleine 10 13 Pfg., Cabliau, große 8—12 Pfg., kleine 7—10 Pfg., Seehechte 20—24 Pfg., Lengfisch 4—6 Pfg., Blaufisch 8—10 Pfg., Knurrhähne 6—8 Pfg., Dorsch 8—10 Pfg., Rochen 5—7 Pfg., Elblachs 190 Pfg., Lachs, rothfl. 165 Pfg., Silberlachs 160—175 Pfg., Lachsforellen 110—170 Pfg., Zander 60—90 Pfg., Flußhechte 60 bis 75 Pfg., Schnepel 25—28 Pfg., Barse 20—35 Pfg., Brachsen 25—30 Pfg., Hummern, lebende 155—170 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 13. Juni. Richtstroh 5,50—6,40 M., Krummstroh 3,40—4,40 Mk., Heu 6,00—7,50 Mk. für 100 kg.

Metalle.

* **Amsterdam**, 13. Juni. Bancazinn 78.

* **London**, 13. Juni. Silber 27 1/16 Lstrl., Chili-Kupfer 69 1/8 Lstrl., per 3 Monate 69 Lstrl., Blei span. 12¾ Lstrl., engl. 12 1/8 Lstrl., Zinn 130¾ Lstrl., Zink 17 3/8 Lstrl.

* **Glasgow**, 13. Juni. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 53 sh. 6½ d. Warrants Middlesborough 45 sh. 1½ d.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 13. Juni. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 42¾ Pfg.

* **Liverpool**, 13. Juni. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Willig.

Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig.

Per Juni-Juli	4 28/64	Käuferpreis,	Per Okt.-Nov.	4	Käuferpreis,
" Juli-Aug.	4 27/64	Verk.-Preis,	" Nov.-Dez.	3 62/64	Verk.-Preis,
" Aug.-Sept.	4 21/64	Käuferpreis,	" Dez.-Jan.	3 62/64	Verk.-Preis,
" September	4 21/64	Käuferpreis,	" Jan.-Febr.	3 62/64	Käuferpreis,
" Oktober	4 3/64	Verk.-Preis,			

* **Antwerpen**, 12. Juni. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juli 4,10 Verkäufer, Januar 4,20 Verkäufer. Abgeschwächt.

* **Havre**, 12. Juni, Abends. Wolle. Juni 122,50, Dezember 126,50. Tendenz: Ruhig.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 13. Juni. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,35.

* **Rio de Janeiro**, 12. Juni. Wechsel auf London 11 3/8.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Gebensleben, Halle**, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich **O. Brakel**, Halle a. S.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Errichtet 1827. Eröffnet 1. Januar 1829

Versicherungsbestand am 1. Mai 1901: 796 250 000 M.
Bankfonds " 1. " 1901: 260 000 000 "

Dividende der Versicherten im Jahre 1900: 30—138 % der Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung.

Keine Untersuchungskosten, keine Policen- und Aufnahmegebühren. Die Versicherung tritt in Kraft bereits mit Ausfertigung der Police, nicht erst mit deren Einlösung. Sofortige Auszahlung der Versicherungssumme ohne Zins- und Diskontabzug. Monatsfrist zur Entrichtung der Prämien oder Prämientheile. Bei Ratenzahlung die niedrigsten Zinszuschläge.

Die auf reiner Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder beruhende **Gothaer Bank** begünstigt nicht einzelne Versicherte zu Lasten der übrigen, aber die allgemeinen Vorzüge dieser **ältesten und bedeutendsten** deutschen Lebensversicherungs-Anstalt, insbesondere ihre **außerordentlich sparsame Verwaltung** gewähren den sämmtlichen Mitgliedern eine zuverlässige Sicherung für die Zukunft und zwar mit dem **nach Möglichkeit geringsten Aufwande**, der durch das sonst wohl übliche Zugeständniß **eines einmaligen, je nach Bedürfniß für verschiedene Versicherte verschieden** festgesetzten Prämiennachlasses nicht wett gemacht werden kann.

Friedmann & Co.,

Halle a. S., Poststr. 2.

An- und Verkauf von Werthpapieren,
Creditgewährung. Discontirung von Wechseln.
Contocorrent- und Check-Verkehr.
Annahme und Verzinsung von Baareinlagen.
Stahlkammer-Fächer
unter eigenem Verschluss der Miether.
Ständiges Lager sicherer Anlagewerthe.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 13. Juni.
(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	3½	103.70bz.B
Bad. Präm.-Anleihe 1867.	4	142.25bz.G
Baierische Präm.-Anleihe	4	160.30bz.
Barmer Stadtanleihe	3½	93.90G
Berliner Stadt-Oblig.	3½	99.30G
do. do. 1892	3½	97.70bz.
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	129.25bz.
Elberfelder Stadt-Obl.	3½	93.90B
do. do. 1899	4	101.10G
Hallesche Stadtanleihe	3½	95.40G
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—,—
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	131.90B
Lübecker	3	—,—
Magdeb. St.-Anl.	3½	94.50G
Meininger 7 fl.-Loose	—	—,—
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	130.10bz.
Westfäl. Pr.-v.-Anl. II	3	—,—
do. do. II	3½	95.00G
do. do. III	4	101.80G
Westpr. Prov.-Anl.	3½	—,—

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Lire-Loose	—	18.90bz.
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	87.75bz.G
do. 1885	4½	87.75bz.G
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	—,—
Chin. Staatsanl.	5½	102.00G
do. v. 95	6	102.70B
do. v. 96	5	94.25bz.
do. v. 98	4½	82.80G
Egyptische priv. Anleihe	3½	—,—
do. do. do.	4	—,—
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	—,—
Ital. Natb.-Pfd. stfr.	4	96.60bz.B
Kopenhag. Stadt-Anl.	3½	82.80G
Mexikaner Anl.	5	97.30bz.
do. do.	5	98.00G
Norw. Staatsanl. 88	3	—,—
Ostafr. Zoll-Obl.	5	109.20bz.
Oesterr.		
do. Cred. 100, 58	—	—,—
do. 1860er Loose	4	140.50bz.G
do. 1864er Loose	—	362.50bz.
Rumänische 5% Anl. 81 fd.	5	89.30bz.
do. 4%	4	76.40G
Russische Präm.-Anl. 1864	5	—,—
do. do. 1866	5	—,—
do. Goldrente 1884	5	—,—
do. Nicolai-Oblig.	4	—,—
do. Boden-Kredit	5	—,—
do. 3 3/10 do. gar.	3 3/10	—,—
Spanische Schuld abgest.	4	—,—
Schwedische St.-Anl. 1886	3½	96.40bz.B
do. do. 1890	3½	97.90G
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	—,—
Türkische Anleihe D	1	24.65bz.
Türkische Administr.	5	100.70B
do. Zoll-Oblig.	5	—,—
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	109.80bz.B
Ungarische Gold I A	4½	103.00G
do. Kr.-R.	4	93.50bz.
do. Staatsr. 97	3½	83.50bz.B

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Anh.-Dessauer Pfandbr.	3½	100.00G
Deutsch. Gr.-Kr.-Präm. I	3½	116.80bz.B
do. Abth. V rz. 100	3½	91.80G
D. Gr.-K.-B. III. rz. 110.	3½	98.40G
do. IV. rz. 110.	3½	98.40G
do. V. rz. 100.	3½	91.80G
do. VI. ukb. b. 1900	4	99.40G
Deutsch. Grundsch.-Obl.	4	47.90bz.G
do. do. do.	3½	46.40bz.G
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	90.25bz.G
D.G.B.-Creditunkb. b. 1908	4	98.50bz.G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. S. 251—310 uk. b. 1905	4	98.00bz.G
do. unkündb. bis 1900	4	99.00bz.G
do. S. 301—330 uk. b. 1905	3½	90.50bz.G
do S. 46—190 uk. b. 1908	3½	91.00bz.G
do. alte u. conv.	3½	90.00bz.G
Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904	3¾	99.00G
do. do. II	3½	92.00G
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	91.00bz.G
do. H. unkündb. b. 1900	4	98.00bz.G
do. Präm.-Pfdb.	4	130.60bz.G
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	96.00bz.G
Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V unkdbar bis 1903	4	96.00bz.G
Pommersche Hyp.-Pfandbr. V., VI. Em. unk. b. 1900	4	86.25bz.G
do. VII. u. VIII. 1904 unk.	4	86.25bz.G
do. IX. u. X. b. 1906 unk.	4	86.25bz.G
do. XI. u. XII. b. 1908 unk.	4	86.25bz.G
do. II. u. III. b. 1906 unk.	3½	82.75bz.G
Pr. B.-C. Pfd. I., II. rz. 110	5	112.90G
do. III., V., VIII. rz. 100	5	107.50G
do. VII., VIII., IX. rz. 100	3½	—,—
do. XI. rz. 100	3½	90.50G
do. XIII. rz. 100	4	98.00bz.G
do. XIV. rz. 100	4	98.10bz.G
Pr. Pfdbr.-B. XIX. b. 1909	4	98.70bz.G
" " XX u. XXI. b. 1910	4	98.90bz.G
Pr. Pfdbr.-B. XVIII b. 1908	4	98.70bz.G
" Comm.-Oblg. bis 1907	3½	94.10G
" " Em. II. b. 1910	4	101.75bz.G
" Comm.-Oblg. bis 1908	4	99.00G

	Zinsfuß	
Ctr.-Pr.-B-Pfd. 1886 u. 89	3½	90.80bz.G
" 1894 unk. b. 1900	3½	90.90bz.G
" 1896 unk. b. 1906	3½	91.00bz.G
Ctr. Pr. B.-Pfd. 1890 b. 1900	4	99.00bz.G
" 1899 unverloosbar	4	99.60bz.G
" Comm.-Obl. 1887/91	3½	94.00bz.G
" " 1896 unk. b. 1906	3½	94.50bz.G
Pr. Centrb.-Pfdb. 1900	3½	91.00bz.G
do. do. 1903	3½	91.00bz.G
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	94.00bz.G
Pr. Hyp.-A.-B. VIII.-XII.	4	84.00bz.G
do. do. XV.-XVIII., unk.	4	83.50bz.G
Pr. Hyp.-A.-B. bis 1905	4	96.80bz.G
Rhein. Hyp.-Pfd.	4	100.00bz.G
do. do.	3½	92.50G
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	98.25bz.G
do. do. unk. 1908	4	99.70bz.B
do. do. unk. 1910	4	99.00G
Schles. Bod.-Cred.-B.	4	98.00B
do. do. do. rz. à 110	4½	—,—
do. do. do. rz. à 100	4	—,—
do. do. do. unk. b. 1903	4	97.80bz.G
do. do. do. rz. à 100	3½	89.75G
Sächsische	3½	93.00G
do.	3½	93.00B
Rentenbriefe Westpr.	—	—,—
Rentenbriefe Pommersche	3½	95.50G
Rentenbriefe Posensche	3½	95.50G
Rentenbriefe Preußische	3½	95.50G
Rentenbriefe Sächsische	4	102.25G
Rentenbriefe Schlesische	3½	—,—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische	5	101.50
Albrechtsbahn	4	
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	97.25G
do. III. C.	3½	97.25G
Braunschweigische Landes	3½	—,—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	100.50G
Central-Pacific	4	—,—
Dux-Bodenbacher II	5	—
do. III	5	—
do. Silber-Obl.	4	—,—
do. Gold-Obl.	4	—,—
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—,—
Galiz. Karl-Ludwig 1890	4	—,—
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	—,—
Iwangorod-Dombrowo	4½	102.75bz.B
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar.	2,4	59.10bz.G
do. Mittelmeerbahn stfr.	4	94.25bz.G
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	98.50bz.
do. Silber-Obl.	4	94.80G
Kronprinz Rudolfsbahn	4	95.80G
do. (Salzkammergut)	4	100.25B
Koslow.-Woron. 1889	4	—,—
Kursk. Chark.-Azow 1889	4	98.50B
Kursk-Kiew	4	98.60bz.
Lemberg-Czernowitzer	4	—,—
Lübeck-Büchen. gar.	4	—,—
Magdeburg-Wittenberg	3	67.90bz.
Manitoba	4½	—,—
Mecklenb. Friedr. Frzb.	3½	—,—
Moskau-Kursk	4	—,—
Msk. Kiew-Wor. unk. b. 1906	4	98.25bz.
Mosko-Rjäsan	4	—,—
Mosko-Smolensk	4	98.40bz.
Northern-Pac. I. bis 1921	6	—,—
do II. bis 1933	4	104.20bz.G
do. III. rz. 1937	3	71.20bz.G
Oreg. Railw. u. N. 1925	4	—,—
Orel-Griasi-Obl., gar.	4	98.20bz.G
do. do. do. v. 1889	4	—,—
Ostpreußische Südbahn	3½	100.40B
Oest.-Ung. Staatsb. alte	3	90.40G
do. do. 1874	3	—,—
do. do. 1885	3	—,—
do. do. Ergänz.	3	89.00G
do. do. G.-Ob.	4	100.20bz.B
Oesterr. Lokalbahn	4	—,—
do. Nordwestbahn gar.	5	107.40G
Pilsen-Priesen	4	—,—
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	66.75bz.G
do. 1889	4½	87.10G
Rjäsan-Kozlow	4	98.60bz.
Rjaj.-Uralsk. gr. unk. b. 1905	4	99.50bz.
do. 97 gr. unk. b. 1908	4	98.50bz.
do. gar. unk b. 1909	4	98.30bz.B
Russ. Südwestbahn	4	—,—
Rybinsk, gar. unk. b. 1906	4	93.50G
Oester. Südbahn (Lomb.)	3	73.80bz.G
do. Gold-Obl.	5	104.80bz.B
St. Louis u. S. Fr., rz. 1931	6	132.50G
do. do. 1931	5	115.50G
Serb. Eisenb.-Hyp.-Obl. A.	—	—,—
do. do. Lit. B.	—	—,—
Schweizer Centralbahn 1880	4	—,—
do. Nordostbahn	4	—,—
Transkaukasische	3	83.70bz.G
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	—,—
Warschau-Wiener 4er	4	100.40G
do. 3er	4	—,—
do. 1er	4	100.75bz.G
Werrabahn	4	—,—
Wladikawkas unkdb. bis 1906	4	98.25bz.G
Wladikawkas	4	98.30G
Wilhelm-Luxemburg	3	—,—
Zarskoje-Selo	5	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Arad-Csanad	6	6	115.25B
Breslau-Warschau	3⅓	—	85.30bz.G
Dortmund-Gronau	8½	—	150.75bz.
Marienburg-Mlawka	5	—	—,—
Ostpreußische Südbahn	5	—	111.90G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Aachen-Mastricht	6	—	—,—
Crefelder	5	4⅘	97.90G
Crefeld-Uerdinger	10	—	—
Eutin-Lübeck	2	—	53.50G
Frankfurt Güterbahn	7	—	91.10G
Halberstadt-Blankenburg	6¼	—	108.50G
Jura-Simpl. kv. Westbahn	4	—	99.25bz.
Iwangor.-Dombrowo	5	—	—,—
Kursk-Kiew	5	5	—,—
Lemberg-Czernowitz	6¾	6¾	—,—
Lüttich-Limburg	—	—	—,—
Ludwigshafen-Bexbach	10½	—	—,—
Oesterr. Nordwestb.	5½	—	—,—
do. B. Elbethald.	6	—	—,—
Raab-Oedenburg	1	—	25.10bz.G
Reichenberg-Pardubitz	4 2/7	4½	—,—

Bank-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Bank der Berliner Kassenv.	8⅔	8½	—,—
Bank für Sprit und Prod.	2¼	5	71.25bz.G
Barmer Bankverein	7½	7½	124.50B
Berg.-Märk. B. i. Elbf.	8½	—	148.25G
Braunschweiger Bank	6⅙	6⅔	118.50bz.B
Cob.-Goth. Credit-Gesell.	5	5	91.75G
Cöln B. & Comm.	6	5½	100.10bz.G
Danziger Privatbank	7	7	125.50G
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)	8¾	4	112.80G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6½	6½	111.00bz.B
Deutsche Grundschuld	7	—	3.50G
Deutsche Nationalbank	8	8	125.40G
Dresdner Bankverein	8	8	112.50bz.G
Essener Credit	8½	8½	144.50bz.G
Gothaer Privatbank	7½	7	—,—
do. Grundkreditb.	7	7	123.00G
do. do. junge	—	—	—,—
Hannoversche Bank	6	6	121.50bz.G
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	147.10G
Hamb. Com.- u. Disk.-Bank	5½	—	101.80G
Königsberger Vereinsbank	6⅓	—	113.30G
Lübecker Commerzbank	8	7⅔	133.25G
Mecklenburger Hypotheken.	11	11	190.50G
Mitteldeutsche Bod.-Cr.-A.	6½	6½	103.00bz.G
Norddeutsche Grund-Credit	5	5	90.25bz.G
Oldenburg. Spar- u. Leihbank	8	10	—,—
Pomm. Hyp.-Bank-Aktien	7	—	44.40bz.G
Preuß. Immob. A. u. St.	—	—	113.00bz.G
do. Leihhaus konv.	6	6	105.25G
Pr. Hyp.-B. (Spielh.)	6½	—	8.50bz.G
Preußische Pfandbr.-Bank	6½	7	116.25G
Realkreditbank	0	0	—,—
Westfälische Bank	6½	6	114.75G
Wiener Bankverein	8	7½	—,—
Wiener Unionbank	8½	—	—,—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allgem. Elktr.-Gesellschaft	4	99.75bz.
Ascherslebener Kali	4	93.50G
Bochumer Gußstahl	4	100.90G
Dessauer Gas	4½	10[illegible]bz.G
Dortmunder Union	5	109.75G
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	97.40G
Hamburger Paketfahrt	4	—,—
Henkel-Obligationen	4	103.50G
Hibernia	4	93.00G
Laurahütte	3½	91.90G
Naphta-Obligationen	4½	97.00bz.G
Norddeutscher Lloyd	4	116.50G
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	103.25G
do. Eisen-Industrie	4	95.20G
Thale-Eisenwerk	4	98.50G
Zoologischer Garten	4	101.00G

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Arenberger Bergwerk	75	50	553.00G
Aplerbeck	2	6	100.50bz.G
Baroper Walzwerk	0	15	89.00bz.
Berzelius	6	—	84.50G
Braunschw. Kohlenwerke	8	9	159.00G
do. St.-Pr.	9	10	173.50G
Concordia-Bergwerk	21	—	264.00bz.G
Consolidat. Bergw.-G.	25	30	320.50bz.
Consol. Marienhütte	4	4	74.75bz.
Consol. Redenh. St.-Pr.	6	8	68.00bz.G
Duxer Kohlen kon.	9	15	177.50G
Eintracht	14	—	193.00bz.G
Eschweiler Bergwerk	15	20	213.50bz.G
Gelsenkirchener Gußstahl	14	12	101.00bz.G
Georg-Marien St.-A.	10	10	112.50bz.
do. St.-Pr.	10	10	127.75G
Hagener Gußstahl	6	6	70.00bz.
Harzer Eisenwerke konv.	25	12	96.00bz.G
do. do. St.-Pr.	25	12	96.00bz.G
Inowrazlaw, Steinsalz-B.	4½	4½	115.00bz.G
Kattowitzer	12	14	177.00bz.G
Königin-Marienhütte	5	5½	70.00bz.
König Wilhelm konv.	20	—	159.00bz.G
König Wilhelm St.-Pr.	25	—	—,—
Leopoldsgrube Obderitz	6	7	97.75G
Magdeburg-Bergwerk	35	46⅔	441.75B
Marienhütte Kotzenau	5	7	74.75B
Mend & Schwert St.-Pr.	6	15	109.50bz.G
Rhein. Anthr.-Kohlen	5	10	131.25bz.G
Rhein.-Nassauische Bergbau	15	10	131.25bz.
Rhein. Stahl Lit. C.	16	16	161.00bz.G
Stadtberger Hütte	11	15	166.20bz.G
Wurm-Revier	7½	8½	120.75bz.G

Industrie-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Admiralsgarten-Bau	4½	5	85.75bz.G
Annaburger Steingut	4	0	88.50B
Archimedes	18	20	173.00bz.G
Bazar	11⅔	9½	690.00G
Baugesellsch. Bau-Ausführung	7	—	97.50G
Baugesellsch. Berl.-Charlottenburg	—	—	469.00G
Baugesellsch. do. Neustadt	0	—	132.75bz.
Baugesellsch. Passage konv.	4	—	82.00G
Baugesellsch. B.-Wilmersdorf	—	—	775.00G
Berlin-Anh. Maschinen	15	8	165.50bz.G
Berliner Bockbrauerei	10	10	161.50G
do. Brauerei Königst.	4½	5	99.00bz.G
Bresl. Eisenb. W. Linke	16	—	210.75G
Breslauer Oelwerke	1	5	73.75G
Braunschweiger Jute	15	10	150.50G
Butzke, Metallindustrie	2	—	65.00bz.G
Cementbaugef. Berlin	12	0	201.50bz.
Charlottenbg. Wasserwerk	12½	13¼	293.00G
Chem. Fabrik Schering	12	15	220.00bz.G
Chemn. Masch. Zimm.	14	10	122.00bz.
Danziger Oelmühle	0	0	11.10G
Dessauer Gas	13⅓	14	210.00G
Deutsche Gasglühl.-Ges	28	33	355.00bz.G
Deutsche Jutespinnerei	10	—	124.75bz.B
Düsseldorfer Waggon	20	25	274.00bz.G
Erdmannsdorfer Spinn.	4	—	63.25G
Elberfelder Farbenfabrik	18	—	288.25bz.G
Freund Masch. konv.	21	21	—,—
Frister & Roßmann konv.	0	—	79.00G
Gummifabr. Fonrobert	0	—	—,—
do. Voigt & Winde	6½	—	111.00G
do. Volpi & Schlüter	0	—	56.00B
Harburg-Wien Gummi	12	17½	282.00bz.G
Hannov. Maschinen Pr.	28	28	326.00bz.G
Harkort St.-Pr. konv.	6½	7	106.00bz.B
do. Brückenbau konv.	7½	—	108.25bz.
do. do. St.-Pr.	8½	—	133.75G
Hirschberger Maschinen	7½	5½	—,—
Kaiserhof konv.	5	—	81.50G
Kr.-Hütg & Th. Eisengieß.	7½	—	121.50G
Kurfürstendamm-Gesellsch.	—	—	656.00G
La Veloce Ital D	0	—	—,—
Ludwig Löwe & Co.	24	—	293.50bz.
Magdeburger Baubank	4½	5	—,—
do. Pferdebahn	10	—	105.10G
Masch. Breuer	10	—	117.00G
Norddeutsche Wollkämmerei	15	—	141.00bz.G
Neuroder Kunstanstalt	8½	8½	112.00bz.G
Neuß. Wagenbau	—	—	—,—
Nienburger Maschinenfabrik	3	4	63.25B
Nordd. Eiswerke	1	2	68.00bz.G
Omnibusgesellschaft	13	—	167.25bz.G
Oppelner Portland-Cement	12	7	112.50bz.
Braunschweiger Pferdebahn	4½	—	123.00B
Breslauer do.	14	—	177.25bz.G
Stettiner do.	6	—	129.00G
Saline Salzungen	2½	5	104.00bz.
Schäffer & Walcker	3	—	49.50bz.G
Schlesische Cement	17½	13	150.00bz.G
Stettiner Cham. Didier	30	25	281.75bz.G
Stralsund. Spielkart. St.-P.	7	7	127.00B
Vereinsbrauerei Artern	6½	7½	105.00bz.G
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	12	—	193.25G
Westf. Drahtindustrie	11	15	150.00bz.
do. Stahlwerke	17	17	120.50bz.G
Wilhelmshütte	12	10	88.50bz.
Wittener Guß	18	20	170.20bz.G
Zuckerfabrik Fraustadt	9	11	169.00G

Diskont.

Berlin 4. Lombard 5. Amsterdam 3½. Brüssel 3½. Kopenhagen 5. London 3. Madrid 3½. Paris 3.
Petersburg 5½. Portugies. Plätze 4. Rom 5. Schweiz. Plätze 4. Norwegische Plätze 6. Wien 4.

Umrechnungs-Course.

1 Gld. österr. = 1,70 Mk., 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk. 1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk. 1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lstr. = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Dukaten	per St.	—,—
Dollars	per St.	—,—
Imperials	per St.	16.18bz.
Napoleonsd'or	per St.	16.25bz.
Sovereigns	per St.	20.37bz.
Englische Banknoten	per Lstr.	20.41bz.
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	80.95bz.
Oesterr. Banknoten	per 100 Fl.	85.00bz.
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)		84.875
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216.05bz.G

Leipziger Börse vom 13. Juni.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß	Stücke	
K. Sächs. Rent.-Anl.	3	divers.	85.70G
do. do.	3	Stücke Mk.	85.70B
do. do.	3	1000	85.70G
do. do.	3	1000	85.70B
do. do.	3	500	85.70bz.
do. do.	3	500	85.90bz.
do. do.	3	dv.St. Thlr.	85.90bz.
do. St.-Anl. v. 1855	3	100	92.50G
do. do. v. 1852-68	3½	500 Thlr.	99.00G
do. do. v. 1867	3½		99.00G
do. do. v. 1869	3½		99.00G
do. do. v. 1852-68 (conv. 4%)	3½	100 Thlr.	99.00G
do. do. v. 1867 (conv. 4%)	3½		99.00G
do. do. v. 1869 (conv. 4%)	3½		99.00G
do. do. fr. Löb. Zittau La. A	3½		97.75G
do. do. do. La. B	4	Thlr. 25	101.25G
do. Landrentenbriefe	3⅓	dv.St. Thlr.	97.50G
do. do.	3⅓	100	97.00G
do. L.-C.-Rentenscheine	3⅓	divers.	92.50G
do. do. (S. I. u. II.)	4	Stücke Thlr.	101.75G
Mansf. Gewksch. v. 1867 (cv.)	4	200	100.50B
do. do. v. 1875/79 (cv.)	4	diverse Stücke	100.50B
do. do. v. 1882	4		100.60G
do. do. v. 1893	4		100.90G
do. do. v. 1897	4		101.00G
Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	3		93.00G
do. von 1897 Ser. I	3		85.00B
do. von 1897	3½		103.00bz.
do. von 1890 (S. II v. 87)	3½		97.00G
do. von 1887	3½		97.00B
do. von 1890 (S. II v. 87)	3½		97.00G
do. v. 1876 u. 84	3½		97.00G
do. v. 1876 u. 84 (cv. 4%)	3½	Mk.	97.00G
Altb. Landobl.	3½	1000	96.75G
do.	3½	500	96.75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Aussig-Tepl. 500 fl.	15	—	310.00B
Böhm. Nordbahn	7⅓	—	144.00B
Buschtiehrad. Lit. A.	17⅓	—	—,—
do. do. B.	13	—	—,—
Galiz. K.-Ldw.-B.	4	—	96.25B
Graz-Köflach	6¾	—	—,—
Marienburg-Mlawka	2¾	-	75.00B

Eisenbahn-St.-P.-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Dux-Bodenbach Lit. A.	6½	—	—,—
do. do. B.	—	—	94.10G
Marienburg-Mlawka	5	—	75.00G

Bank- und Kredit-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Allg. D. Kr.-A. Lpz.	10	—	178.50bz.G
Dresdner Bank	9	—	141.00G
Gothaer Privatbank	7½	—	130.75B
Leipziger Bank	10	—	147.50bz.G
Leipziger Hypoth.-Bank	8	—	136.00B
Sächs. Bank	7½	—	136.50bz.G
Zwickauer	7	—	—,—

Ind.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior.

Dividende	1899	1900	
Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmermann)	—	—	122.50G
Gröllw. Papierfabrik (1897)	—	—	—,—
do. 4% Schuldverschr.	—	—	98.00G
Dörstewitz	—	—	72.75bz.G
D. W. M. (Sondermann & Stier) Vorz.-A.	-	—	89.00B
Geraer Jutesp. u. W.	22	—	—,—
Germania (Schw. & Sohn)	12	—	—,—
Gewb. Stth. B. St. A.	39	—	655G
do. do. Pr.-A. I	73½	—	1125B
do. do. do. II	69	—	1000B
Hallesche Str.-B.	4	—	96.25G
Kette Elbs.-G.-Akt.	5½	—	83.25B
Körbisd. Zuckerfb.	6½	—	123.00G
Leipziger Gr. elektr. Straßb.	8	—	161.00bz.G
Leipziger Wollkämmerei	10	—	—,—
Bank f. Grundbes. Leipzig	8	—	136.00G
Leipziger Baubank	5⅔	—	103.75B
do. Elektr. Werke	5¼	—	110.75G
do. Kolbr. Straßenb.	4	—	98.00G
do. Bierbr. Reudnitz v. Riebeck & Co.	10	—	208.00bz.
do. Kammgarnspinn.	12	—	154.00G
do. Malzf. Schkeuditz	12	—	101.25G
Mansfelder Kuxe	—	—	1010B
do. Kleine	—	—	1018G
Portl.-Cementf. Halle	11	—	—,—
Sächs. Kammgrnsp. (Solbrig)	2	—	64.50B
do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	—	—	138.00B
do. Webst.-F. (Schönherr)	—	—	167.50B
Thür. Gasges. Leipz.	15	—	243.00B
do. Stamm-Pr.	15	—	243.00G
S.-Thür. Br.-B. St.	8	—	—,—
do. St.-Prior.	8	—	—,—
Zeitzer Par. u. S.-F.	9	—	144.75G
do. do. Oblig. 4%	9	—	98.50G
Zuckerfabr. Glauzig	9	—	131.00G
Zuckerraff. Halle	—	—	179.25G

Ausländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligat.

	Zinsfuß	
Aussig-Teplitzer	3½	90.30bz.G
Böhm. Nordbahn	5	100.50G
do. do. Gold	4	100.50G
Buschtiehr. 1896 (stfr.)	4	97.00bz.
do. do.	4	97.00bz.
do. Em. 1868/71/72	5	102.25G
Dux-Bodenbach	4	104.00G
do. Em. 1871	5	104.00G
do. do. 1874 Gold	5	107.75G
Graz-Köflacher	4½	100.00G
do. Em. von 1871 u. 72	5	103.25B
Kaschau-Oderberg	4	95.00G

Peckolt & Raake, Bankgeschäft, Halle a. S., Riebeckplatz, An- u. Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Baareinlagen, Conto-Corrent-, Wechsel-, Hypothekenverkehr.

Druck und Verlag von Otto Thiele. Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190106142-10/fragment/page=0004